

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

24. Januar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Mittw. 24 Januar Louis de la Roche bey Candar

pat mudeliars Söhne diese fünf vorbey. Ich zeigte ob
 hien zu holtzberg, und hatte gute Gelegenheit mit hien zu
 sprechen die da in wachen und Kaufungen geschrieben. Wie
 bleiben in einem Kauf hause unser bey Pontisfornij zu
 Mittag. Wir erwarteten diesen Abend nach Eudalus zu kommen,
 aber da wir abreisen wollten, siehe, so hatten unsere Leute
 noch nicht gegruhen, indem in Pontisfornij ein Reis
 zu haben gewesen, und obgleich, die nach einem abgelegenen
 Dorfe gegangen waren Reis hinzubringen kamen und
 auf Pyris zuhüt. Die Leute gingen dann das mit geringen
 Mogen bis Redti Kaufhaus, wo ich für sie oberab Kallu
 verfiel, das sie wohl aufhoben wollten. Hien begabte mich
 ein Malabar, der vor einem Jahr als ich in Fundamally
 in dem Hause des Ligandis Neurons war, mich um meine
 Recommendation bat. Ich recommendede ihn, und er
 gab er mich mit vielen Freunden die Kaufzeit, das er
 wohl meine Recommendation nach Pandiffornij über
 recommendede worden, und mich in guten Umständen
 hielt.

